

219327-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen – Elektroplanungsleistungen, Umbau Mühlmattenschule
OJ S 67/2025 04/04/2025
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadt Freiburg i. Br. - Vergabemanagement

E-Mail: vergabemanagement@freiburg.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Elektroplanungsleistungen, Umbau Mühlmattenschule

Beschreibung: Gegenstand des Verfahrens ist die Vergabe der Planungsleistungen

Technische Ausrüstung Elektro nach HOAI Teil 4, Abschnitt 2, §§ 53 bis 55, Anlagegruppen 4.

Starkstromanlagen (SSA) und 5. Fernmelde- und informationstechnische Anlagen (FIA), für den Umbau der Mühlmattenschule, in Freiburg Hochdorf. Durchgeführt wird ein zweistufiges Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsphase gemäß §§ 14, 17 und 73 ff VgV für Leistungen der Elektroplanung nach HOAI. Das zweistufige Verfahren beinhaltet den öffentlichen Teilnahmewettbewerb (1. Stufe: Auswahlphase) und die Verhandlungsphase (2. Stufe: Angebotsabgabe und Verhandlungsgespräche).

Kennung des Verfahrens: 04c609d0-0782-4731-bddd-975baf544137

Interne Kennung: 2025001095

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71314100 Dienstleistungen im Elektrobereich

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Freiburg

Postleitzahl: 79108

Land, Gliederung (NUTS): Freiburg im Breisgau, Stadtkreis (DE131)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Die Abgabe des Teilnahmeantrags darf ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform erfolgen. Dafür ist das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular zusammen mit den zugehörigen Anlagen im Vergabeportal hochzuladen. Weitere Unterlagen

über die verlangten Erklärungen, Nachweise und Referenzen hinaus sind nicht erwünscht und werden bei der Wertung nicht berücksichtigt. Fragen sind in Textform über das Vergabeportal unter „Bieterkommunikation“ an die Vergabestelle einzureichen. Frist hierzu siehe Nr. 5.1.11. „Auftragsunterlagen - Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen“. Die Fragen werden in Abhängigkeit von der technischen und/oder (vergabe-)rechtliche Komplexität baldmöglichst beantwortet. Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet (in Anlehnung an § 77 Absatz 1 VgV). Zur Beschleunigung des Verfahrens kann in der 2. Stufe die gesetzliche Mindestfrist für die Abgabe der Angebote von 25 Kalendertagen auf mindestens 15 Kalendertage verkürzt werden, sofern die eingeladenen Bewerber zustimmen (§ 17 Abs. 6 und 9 VgV). Hierzu erfolgt im Bewerbungsformular unter Nr. 16 eine Abfrage, welche keine Auswirkung auf die Wertung des Teilnahmeantrags hat. Es ist beabsichtigt für die 2. Stufe des Verfahrens insbesondere folgende Unterlagen noch zur Verfügung zu stellen: Mustervertrag über Planungsleistungen mit Preisblattformular.

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 0,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Gegenstand der Ausschreibung sind Planungsleistungen ELT-Planung nach HOAI 2021 für den Umbau der Mühlmattenschule, Freiburg Hochdorf. Ausgangslage: Wegen der gesetzlichen Anforderungen nach Angebot von Ganztags-Schulkindbetreuung ab 2026 muss das Bestandsgebäude der Grundschule umgebaut werden. Innerhalb der bestehenden Gebäudehülle (Holztragwerk) müssen zusätzliche Betreuungsflächen geschaffen werden inkl. Erneuerung Cafeteria und Cateringküche. Zu diesem Zwecke müssen die bestehenden Klassen-, Verwaltungs-, Büro- und Nebenräume neu organisiert und optimiert, zusätzlicher Lagerraum geschaffen werden. Die schulhofseitigen Gebäudezugänge müssen entsprechend geschaffen oder erneuert werden. Darüber hinaus ist ein Umbau / Sanierung der Gebäudehülle nicht vorgesehen. Eine Ertüchtigung des Daches ist gegebenenfalls erforderlich. Die anstehenden Digitalisierungsmaßnahmen für diese Grundschule sollen ebenfalls mit umgesetzt werden. Eine vorhandene abgängige PV-Anlage wird durch Dritte bis Ende 2025 zurückgebaut werden und soll zukünftig ersetzt werden. Eine Machbarkeitsstudie, die die Abbildung des Flächenbedarfs innerhalb des Bestandes verifizieren konnte, wurde im 1. Quartal 2024 durchgeführt. Die technischen Gebäudeanlagen im Bestand sind über 30 Jahre alt. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über einen Gas-Niedertemperaturheizkessel. Das Gebäude verfügt über einen Fußbodenheizkreis und einen Heizkörperheizkreis. Es ist eine neue ca. 5 Jahre alte Gebäudeleitechnik vorhanden. Die Warmwasserbereitung wird separat über dezentrale Elektrospeicher erzeugt. Es gibt eine kleine Abluftanlage im derzeitigen Küchenbereich. Die Sanitäranlagen sind z.T. abgängig und unzureichend. Die Hauptverteilung der elektrotechnischen Anlagen befindet sich im Untergeschoß. Die bestehenden Installationen sind in Unterputz- und Sichtmontage ausgeführt. Die Beleuchtung ist größtenteils abgependelt. Es gibt eine Brandmeldeanlage. Ein Glasfaseranschluss für die Anbindung der Digitalisierung ist vorhanden. Die Umsetzung der Maßnahme soll in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung den bisherigen, regulären Schulbetrieb optimiert abbilden unter Berücksichtigung der notwendigen Sozialräume für den Lehr- und Betreuungsbetrieb. Die Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung, sowie für den Betrieb der Essensverpflegung sollen durch Umnutzung der bestehenden Aula- und Flurfläche bereitgestellt werden. Die Anpassung des Brandschutzkonzeptes ist zwingend erforderlich. Die Planung muss weiterhin ausreichend Räumlichkeiten für den 3-zügigen Grundschulunterricht in Jahrgangsklassen berücksichtigen; darüber hinaus auch entsprechende Räume für Schulverwaltung, Lehrkräfte und Sozialarbeit. Der bestehende

Pavillonanbau muss als Mehrzweckraum für eine flexible Nutzung (z.B. 1 Vorschulklasse) erhalten bleiben. Für den Betrieb der Essensverpflegung ist eine neue Regenerierküche sowie eine Cafeteria / Speisesaal einzuplanen, basierend auf einem Mehrschichtbetrieb für ca. 190 Essen pro Tag. Für die Ganztagsbetreuung sollte eine Bündelung der Betreuungseinheit in 2 Altersstufen (Schulkindbetreuung 1. und 2. Klasse sowie Schulkindbetreuung 3. und 4. Klasse) ermöglicht werden. Darüber hinaus müssen ausreichend Flächen und Räume für Lager- und Lehrmaterial eingeplant werden; gegebenenfalls mittels einer kleinen Erweiterung. Durch den Umbau wird eine Verbesserung der Zuwegung, möglichst überdacht, zwischen den neugeschaffenen Betreuungsräumlichkeiten und den bestehenden Außenanlagen (Schulhof) benötigt. Die Durchführung des Umbaus muss den laufenden Schulbetrieb ermöglichen!

Angaben zum Bedarf der technischen Gebäudeausrüstung: Die technische Gebäudeausrüstung muss teilweise erneuert und angepasst werden. Die vorhandenen haustechnischen Anlagen sind zu überprüfen. Die Fußbodenheizung sowie die vorhandenen Heizkörper sollen erhalten bleiben und bei Bedarf punktuell abgeändert oder ersetzt werden. Die vorhandenen WC-Bereiche im Gebäude sollen erneuert werden. Eine Lüftungsanlage wird für den geplanten Catering und Küchenbereich benötigt, ebenso muss eine neue Catering-Küche eingeplant werden. Gegebenenfalls besteht der Bedarf nach einer Kühlung in den neuen Technik-Serverräumen. Die gesamte Elektroinstallation muss zurückgebaut und durch eine Neuinstallation nach aktuellem Stand der Technik errichtet werden. Bei der Anpassung der Verteiler ist der Bedarf für die Digitalisierung der Schule zu berücksichtigen. Auf dem Gebäude soll eine neue PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 225 kWp errichtet werden.

Beauftragung: Mit Vertragsabschluss werden die Leistungsphasen 1 bis 3 beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen 4 bis 9 sollen stufenweise beauftragt werden. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung der weiteren bzw. aller Leistungsphasen besteht nicht. Projektdaten: Für die Gesamtprojektkosten, inkl. neuer PV-Anlage, rechnet die Stadt Freiburg mit ca. 3,8 Mio. € brutto (Stand 2024). Für das Projekt ist vorgesehen Fördermittel zu beantragen, hierfür sind entsprechende zuarbeiten zu leisten. Bruttogrundfläche des Gebäude-Bestands ist ca. 2.200 m². Das Originalgebäude stammt aus dem Jahr 1988 und wurde bis 1996 graduell erweitert. Rahmentermin: Planungsbeginn nach Beauftragung: September 2025. Spätester Baubeginn: Dezember 2026. Baufertigstellung voraussichtlich: Mai 2028.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Elektroplanungsleistungen, Umbau Mühlmattenschule

Beschreibung: Gegenstand des Verfahrens ist die Vergabe der Planungsleistungen

Technische Ausrüstung Elektro nach HOAI Teil 4, Abschnitt 2, §§ 53 bis 55, Anlagegruppen 4. Starkstromanlagen (SSA) und 5. Fernmelde- und informationstechnische Anlagen (FIA), für den Umbau der Mühlmattenschule, in Freiburg Hochdorf. Durchgeführt wird ein zweistufiges Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsphase gemäß §§ 14, 17 und 73 ff VgV für Leistungen der Elektroplanung nach HOAI. Das zweistufige Verfahren beinhaltet den öffentlichen Teilnahmewettbewerb (1. Stufe:

Auswahlphase) und die Verhandlungsphase (2. Stufe: Angebotsabgabe und Verhandlungsgespräche).

Interne Kennung: 4f2c4a0c-76af-461e-a9c3-d55fd0caf58e

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71314100 Dienstleistungen im Elektrobereich

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 33 Monate

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Wertungsprüfung gemäß § 51 Abs. 1 VgV: Angabe zur

Beschränkung der Zahl der Bewerber, welche die Eignungskriterien erfüllen und zur

Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden (gemäß Bewerbungsformular Nr. 14

und 15). Es sollen mindestens 3 und höchstens 5 Unternehmen für die 2. Stufe des

Verfahrens ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt in einem Bewertungsverfahren auf Basis

folgender Bewertungskriterien: 1. Wertungskriterium: Referenzen (projektbezogene

Erfahrungen) mit 80 % (bzw. 80 Punkte). 2. Wertungskriterium: unternehmensbezogene

Leistung (Beschäftigtenzahlen) mit 20 % (bzw. 20 Punkte). Bestehen bei der Begrenzung der

Bewerberhöchstzahl Punktgleichheiten bei der Gesamtpunktzahl, entscheidet zunächst die

höhere Punktzahl zu den Referenzen (Wertungskriterium 1), ansonsten erfolgt eine Auslosung

entsprechend § 75 Abs. 6 VgV. => 1. Wertungskriterium – Referenzen (insgesamt 80 %):

Angabe von Referenzprojekten zu Elektroplanungsleistungen nach HOAI können nicht

nachgereicht werden. 14.1) Referenzprojekt 1 (30%), Mindestanforderung: • Es handelt sich

um die Sanierung oder den Umbau eines Schul- oder Unterrichtsgebäudes oder vergleichbar

einschließlich Stromversorgungszentrale im laufenden Betrieb • Planung aller Anlagengruppen

4 (Starkstromanlagen) und 5 (Fernmelde- und informationstechnische Anlagen) nach HOAI

Teil 4 § 53 • Einstufung Technische Ausrüstung mind. HZ II • Übergabe an die Nutzenden ab

01/2020 bis zum Datum der Bekanntmachung • Baukosten KG 440 und 450 mind. 300.000

EUR netto • Vollständig selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 3 und 5

bis 8 nach HOAI. 14.2) Referenzprojekt 2 (25%), Mindestanforderungen: • Planung einer PV-

Anlage mit mindestens 150 kWp • Übergabe an die Nutzenden ab 01/2022 bis zum Datum der

Bekanntmachung • Vollständig selbst erbrachte notwendige Grundleistungen der

Leistungsphasen 2 bis 8 (einschließlich LPH 4 Abstimmung mit dem Energieversorger) nach

HOAI. 14.3) Referenzprojekt 3 (25%), Mindestanforderung: • Beauftragung durch öffentlichen

Auftraggeber nach GWB §99 • Planung aller Anlagengruppen 4 (Starkstromanlagen) und 5

(Fernmelde- und informationstechnische Anlagen) nach HOAI Teil 4 § 53 • Einstufung

Technische Ausrüstung mind. HZ II • Übergabe an die Nutzenden ab 01/2020 bis zum Datum

der Bekanntmachung • Baukosten KG 440 und 450 mind. 300.000 EUR netto • Vollständig

selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 3 und 5 bis 8 nach HOAI. => 2.

Wertungskriterium - Unternehmensbezogene Leistung (20 %): Durchschnittliche Anzahl der

fachbezogenen Mitarbeitenden (inkl. Unternehmensleitung) im Bereich Technische

Ausrüstung Elektroplanung (ohne freie und kaufmännische Mitarbeitende sowie Praktikanten

und Hilfskräfte) in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 zum Zeitpunkt der

Bekanntmachung. Fehlende Angaben können nicht nachgefordert und nicht nachgereicht werden. Weitere Einzelheiten zur Bewertungsmethodik können der Anlage „Bewertungsmatrix“ entnommen werden.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis besondere Berufsqualifikation gemäß § 75 VgV. Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen an die Planungsleistung Elektro erfüllen. Als Berufsqualifikation wird der Beruf der/des „Beratenden Ingenieur*in“ oder der Beruf der/des „Ingenieur*in“ von mindestens einer Person des Unternehmens gefordert. Die Qualifikation kann vom Projektteam erfüllt werden oder einer anderen Person des Unternehmens. Bei natürlichen Personen erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis für den Bereich Technischen Ausrüstung, Elektroplanung verfügt, welcher berechtigt, die entsprechende Berufsbezeichnung zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend tätig zu werden. Juristische Personen sind zugelassen, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen und wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen, der die zuvor genannten

Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Nachweis bei Bewerbern mit Sitz in einem EU-Staat durch Vorlage durch das nach dem Recht des Herkunftsstaates des Bewerbers maßgeblichen Dokuments gemäß Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates. Gefordert wird die Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister. Bei Einzelunternehmen, GbR, GmbH, Bewerbergemeinschaft oder andere mit Angabe der Nr. der Eintragung in einem öffentlichen Register und Registergericht oder Genehmigungsbehörde falls zutreffend.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 1,00

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der öffentliche Teilnahmewettbewerb dient der Auswahl interessierter und geeigneter Bewerber. Die Bewerberauswahl erfolgt nach den in den Vergabeunterlagen festgelegten Eignungs-/ Auswahlkriterien. Der Nachweis der Eignung des Unternehmens bzw. der Bewerbergemeinschaft wird anhand der nachfolgend geforderten Erläuterungen und Nachweise geprüft (gemäß Bewerbungsformular Nr. 1 bis 13). Bei einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft gelten diese Erklärungen entsprechend für jedes Mitglied. 1. Angaben zum Bewerber (Name und Rechtsform des Unternehmens, Vertretung, Kontaktdaten). 2. Erklärung zur Zusammensetzung bei einer Bewerber-/Bietergemeinschaft (§ 43 VgV). Die Erklärung kann nicht nachgereicht werden. 3. Erklärung zu vorgesehenen Nachunternehmerleistungen, sofern im Auftragsfall Teile des Auftrags als Unterauftrag an Nachunternehmen vergeben werden sollen (§ 36 VgV). 4. Eigenerklärung zu einer beabsichtigten Eignungsleihe, sofern zum Nachweis der Eignung die Leistungsfähigkeit eines anderen Unternehmens in Anspruch genommen wird (§ 47 VgV). Die Erklärung kann nicht nachgereicht werden. 5. Eigenerklärung, dass die Leistungserbringung unabhängig von

Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgt, insbesondere durch wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen und keine Interessen bestehen, die im Widerspruch zur Ausführung des Auftrags stehen oder diese nachteilig beeinflussen könnten (§ 46 Abs. 2 VgV). 6. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (§ 123 und § 124 GWB). 7. Eigenerklärung, dass die Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen nach dem Landestariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) erfüllt werden. 8. Eigenerklärung, dass im Rahmen der Auftragsausführung nur Produkte verwendet werden, die unter Beachtung der in den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) festgelegten Mindeststandards hergestellt und/oder verarbeitet wurden. 9. Eigenerklärung zur Einhaltung der Sanktionen der EU gegen russische Unternehmen / Personen / Lieferanten (Auftragsverbot). 10. Erklärung, dass das Unternehmen über den gesamten Leistungszeitraum über eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung in Höhe von mind. 3,0 Mio. Euro für Personenschäden und mind. 2,0 Mio. Euro für Sachschäden verfügen. Die Schadensersatzleistung muss mindestens das Zweifache der Versicherungssumme pro Jahr betragen (§ 45 Abs.1 Nr. 3 und Abs. 4 Nr. 2 VgV). Es kann auch ein Nachweis der Versicherung vorgelegt werden, dass die Versicherungssumme im Auftragsfall entsprechend den Anforderungen angepasst wird. Bei Bewerber-/ Bietergemeinschaften gilt dieses für jedes Mitglied entsprechend. Eine Eigenerklärung ist nicht ausreichend, es muss eine aktuelle Bescheinigung bzw. Bestätigung der Versicherung (zum Zeitpunkt der Bekanntmachung max. 12 Monate alter) vorgelegt werden. 11. Nachweis besondere Berufsqualifikation (§ 75 VgV). Siehe ausführliche Beschreibung unter dem Kriterium "Relevante Bildungs- und Berufsqualifikation". 12. Angaben zum vorgesehenen Projektteam (§ 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV). Name und Qualifikation der Projektleitung, der Stellvertretenden Projektleitung und der Bauleitung. Als prinzipiell geeignet werden die Personen des genannten Projektteams eingestuft, die folgende Mindestkriterien einhalten: • Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis für Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung Anlagengruppen 4 und 5 (Elektroplanung) entsprechend HOAI §§ 53 ff. (Diplom, Meister*in, Techniker*in oder vergleichbar). • Mind. 3 Jahre Berufserfahrung für Planungsleistungen in der Projektleitung / Bauleitung der Technischen Ausrüstung Anlagengruppen 4 und 5 (Elektroplanung) entsprechend HOAI §§ 53 ff. 13. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (Eignungsprüfung gemäß § 46 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 VgV). Diese Referenzen dienen der Feststellung der grundsätzlichen Eignung (keine Wertung). Als prinzipiell geeignet werden Büros / Bewerbergemeinschaften eingestuft, die eine vergleichbare wesentliche Planungsleistungen für die technische Ausrüstung ELT innerhalb eines Projektes entsprechend der abgefragten Referenzprojekte 1 und 2 erbracht haben und die jeweiligen Mindestkriterien erfüllen. Die Vergleichbarkeit wird u.a. bestimmt durch die Komplexität (z.B. Honorarzone), die Funktionsanforderungen, die Größenordnung sowie die sonstigen Rahmenbedingungen. Doppelnennungen von Referenzen unter den unterschiedlichen Fragestellungen sind möglich. 13.1) Mindestkriterien Referenzprojekt 1: • Planung aller Anlagengruppen 4 (Starkstromanlagen) und 5 (Fernmelde- und informationstechnische Anlagen) nach HOAI Teil 4 § 53 • Einstufung Technische Ausrüstung mind. HZ II • Übergabe an die Nutzenden ab 01/2022 bis zum Datum der Bekanntmachung • Baukosten KG 440 und 450 mind. 300.000 EUR netto • Vollständig selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 3 und 5 bis 8 nach HOAI. 13.2) Mindestkriterien Referenzprojekt 2: • Planung einer PV-Anlage • Installierte Leistung einer PV-Anlage mit mindestens 150 kWp • Übergabe an die Nutzenden ab 01/2022 bis zum Datum der Bekanntmachung • Vollständig selbst erbrachte notwendige Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 3 und 5 bis 8 nach HOAI 14.- 15. Kriterien zur Begrenzung der Anzahl der Bewerber (Wertungsprüfung gemäß § 51 Abs. 1 VgV), siehe Nr. 5.1.6 "Allgemeine Informationen". Der Auftraggeber behält sich vor,

bis zur Zuschlagserteilung Nachweise der zuständigen Stellen zu verlangen, die bestätigen, dass die gemachten Eigenerklärungen wahrheitsgemäß eingereicht worden sind. Akzeptiert wird auch die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE), soweit darin die geforderten Angaben und Nachweise enthalten sind. Bei ausländischen Unternehmen werden gleichwertige Nachweise zugelassen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 1,00

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der Auftraggeber behält sich vor, für die Bewerber einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister (§ 6 WRegG) sowie dem Handels-/Berufs-/Partnerschaftsregister bei der zuständigen Stelle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen anzufordern.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 1,00

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: 30 % Honorarangebot – Plausibilität/ Höhe des Honorarangebotes in Relation zum günstigsten Honorarangebot (auf Grundlage des verbindlichen Honorarangebotes).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Leistungsbewertung gemäß Bewertungsmatrix

Beschreibung: 35 % Qualität der vorgestellten Herangehensweise an die Aufgabenstellung sowie deren Erläuterungen in der Vergabeverhandlung sowie die Qualität der Ausführungen/

Antworten auf die in der Vergabeverhandlung besprochenen Fragenkomplexe zum

vorgesehenen Projekt. 35 % Einschätzung der Fachkompetenz der vorgesehenen

verantwortlichen Projektmitarbeiter und das Zusammenwirken des Projektteams (aufgrund des persönlichen Eindrucks im Vergabeverhandlungsgespräch).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 70

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 30/04/2025 12:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/21bb1c37-baf8-4cab-aa4c-3730c0271b76>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/21bb1c37-baf8-4cab-aa4c-3730c0271b76>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 12/05/2025 10:20:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Gemäß § 56 Abs. 2 VgV, § 16a Abs. 1 VOB/A-EU. Mögliche Hinweise des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen sind zu beachten.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken**Rahmenvereinbarung:**

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren ist nach § 160 Abs. 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen -GWB- unzulässig, soweit: 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichung des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrages nach § 135 Abs. 1 Nummer 2 GWB. § 134 Abs. 1 Satz 2 bleibt unberührt. Auf die grundsätzlichen Regelungen zu Nachprüfungsverfahren in den §§ 155 - 184 GWB wird verwiesen.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Stadt Freiburg i. Br. - Vergabemanagement

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Regierungspräsidium Karlsruhe

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadt Freiburg i. Br. - Vergabemanagement
Registrierungsnummer: c46cf5d5-78c4-4fd0-acdc-c8c2a83807bf
Abteilung: Vergabemanagement
Postanschrift: Fehrenbachallee 12
Stadt: Freiburg im Breisgau
Postleitzahl: 79106
Land, Gliederung (NUTS): Freiburg im Breisgau, Stadtkreis (DE131)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Vergabemanagement
E-Mail: vergabemanagement@freiburg.de
Telefon: +49 7612014083
Fax: +49 7612014089
Internetadresse: <https://regionfreiburg.deutsche-evergabe.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierungspräsidium Karlsruhe
Registrierungsnummer: 4ebcde0c-5e1d-420e-b125-cd0393f8dcda
Abteilung: Vergabekammer
Postanschrift: Durlacher Allee 100
Stadt: Karlsruhe
Postleitzahl: 76137
Land, Gliederung (NUTS): Karlsruhe, Stadtkreis (DE122)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Vergabekammer
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 7219268732
Fax: +49 7219263985
Internetadresse: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: ec7b6923-3196-44a1-9528-fdbb6c20af55 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 03/04/2025 11:15:42 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 219327-2025
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 67/2025
Datum der Veröffentlichung: 04/04/2025